

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Frachtlohn 1.10 M., im Bezirks- und 10 km-Bereich 1.15 M., im übrigen Württemberg 1.20 M. Remittenzabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Kunzigen-Verlag
I. d. 1. Spalte Zeile auf
gewähl. Schrift ober
beim Namen: bei Einzel
Kürzung 10 g.
bei mehrmaliger
entprechend Absatz.
Gratiseilagen:
Zwei Plauderblätter
und
Schw. Panbirt

Amtliches. Prinz Maximilian zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht, Oberstleutnant im Infanterie-Regiment König Wilhelm I. Nr. 20, wurde unter Beförderung zum Hauptmann zum Oberleutnant ernannt.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 12. Oktober.

Sendungen für die Ostasiatische Besatzungs-Brigade. Die Hauptauslieferung des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz, das Bankhaus G. Hummel u. Co. in Stuttgart nimmt Sendungen für Angehörige der Ostasiatischen Besatzungsbrigade zur kostenlosen Beförderung an ihre Adresse entgegen und zwar monatlich Pakete bis zum Gesamtgewicht von 10 Kilo. Flüssigkeiten, Sachen, zerbrechliche und leicht entzündliche Sachen, sowie die allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossenen Gegenstände, dürfen nicht aufgegeben werden, ebensowenig Sendungen mit Postnachnahmen. Die Verpackung muss in Mäßen oder gleich festen Kartons recht dauerhaft mit äußerer Umhüllung von wasserdichtem Stoff und mit fester Befestigung erfolgen. Genaue Adresse, Name des Absenders und Inhalt sind den Herren G. Hummel u. Co., Stuttgart anzugeben. Hierzu ist zu bemerken, daß Sendungen, welche zum Weihnachtsfest im Besitz des Empfängers sein sollen, wenn sie nach Shanghai bestimmt sind, spätestens bis zum 13. Okt. a. c. genanntem Bankhaus zuzustellen sind.

Eutingen, 9. Okt. Soeben wurde die sterbliche Hülle des so rauh dahingegangenen, uns unvergesslichen Lehrers Sommer der geweihten Erde übergeben. Zahlreich, sehr zahlreich war die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte; den Leichenkondukt eröffneten die Schüler, die Mädchen geweiht; dann folgte der Wiederholung in corpore, gegen 40 Lehrer, mehrere Geistliche und viele Leidtragende von nah und fern.

Stuttgart, 9. Okt. Für den Neubau des Kgl. Katharinenklosters mit Turnhalle hinter der Mönche waren für die Maurer- und Steinhauearbeiten im Kostenanschlag von 202,000 M. 5 Offerten mit 5,6—13% Abgabot eingegangen. Den Zuschlag erhielt Werkmeister Behringer L. F. Höfer mit 13% = 24,702 M. Abgabot. Man hat also wieder der Luftfreude gedient, das niederste Angebot kurzweg anzunehmen.

Stuttgart, 9. Okt. Die Besprechung des badischen Finanzministers Dr. v. Buchenberger mit seinem württ. Kollegen v. Jeyer hat wohl nicht der Eifendehntariff-reform gegolten. Die Tarifreformfrage ist noch nicht so weit gediehen, daß die Finanzminister sich mit ihr zu beschäftigen hätten. Eine solche Besprechung hätte doch nur dann einen Zweck, wenn die einzelnen Verkehrsverwaltungen bereits eine feste Basis für die Reformen gewonnen hätten. Vielleicht dürfte es sich, wie die Feist. Ztg. erzählt, um eine Aussprache über allgemeine Finanzfragen im Reich und in den Einzelstaaten gehandelt haben. Man erinnert sich, daß der württembergische Finanzminister im Sommer im Landtage sich ziemlich hoffnungsfreudig in Bezug auf das Zustandekommen der Reichsfinanzreform ausdrückte. Das Defizit im Reichshaushalt legt den Finanzministern natürlich den Wunsch nahe, daß recht bald dem Reich die „neue Einnahmequellen“ erschlossen werden, um die Einzelstaaten aus der ungemessenen Situation zu befreien, in der sie sich angesichts einer drohenden Erhöhung der Matrikularbeiträge befinden. Die einzelstaatlichen Minister werden sonach wohl alles tun um die Reichsfinanzreform zu „fördern“. Weniger entzückt dürfte die Bevölkerung von der Aussicht sein, daß dem Reich neue Einnahmequellen, natürlich aus indirekten Steuern, erschlossen werden sollen. Die einzelstaatlichen Versuche, eine gerechtere Verteilung der Steuerlast durch Einführung bzw. Verschärfung des progressiven Einkommensteuersystems herbeizuführen, würden durch eine „Reichsfinanzreform“, wie sie zu erwarten ist, zum guten Teil wieder paralysiert werden.

Stuttgart, 11. Okt. J. M. die Königin Charlotte begibt am Donnerstag ihren 38. Geburtstag. Für das viele, was die Landesmutter an ihrem Volk getan hat, sei ihr herzlich Dank gesagt. Möge Gottes Gnade sie noch lange an der Seite ihres hohen Gemahls dem Lande zum Segen wirken lassen!

Bodnang, 9. Okt. Die Oberamtsparafasse nimmt nach amtlicher Bekanntmachung von morgen ab ihren Geschäftsbetrieb wieder auf; als Kassier — zunächst stellvertretend — wurde Schultheiß Holzwarth von Oppenweiler, als Kontrolleur Oberamtspfleger Furch aufgestellt. Die Er-

hebungen über Kasse und Bücher sind noch nicht abgeschlossen; doch scheinen die Unterschlagungen amtlich anvertrauter Gelder und Wertpapiere hinter den anfangs gehegten Befürchtungen zurückzubleiben. Soweit die von dem städtischen Kassier bzw. von dem Schwiegervater desselben (Lohrer selbst ist vermögenslos) gestellte Kautions im Betrag von 15,000 M. zur Deckung dieser Unterschlagungen nicht hinreicht, wird dazu der über 100,000 M. betragende Referenzfonds herangezogen werden. Schlimm sind dagegen die Leute daran, welche Lohrer Geld zur Beforgung von Wertpapieren oder solche selbst zur Aufbewahrung übergaben, da das Oberamt diese Geschäfte als Privatgeschäfte betrachtet und derartige Schadenersatzansprüche zurückweist. Einer der besten Freunde Lohrers läßt auf diese Weise um 10,000 M. ein begüterter Oekonom um 2000 M. u. s. w. Für den letzteren ist in den Büchern außerdem ein Darlehen von 5000 M. aufgeführt, während derselbe gegen Hinterlegung von 1000 M. in Wertpapieren nur 600 M. entlehnt und diese Summe (schon vor mehreren Monaten) wieder heimbezahlt hatte. — Lohrer bezog von der Sparkasse ein für seine Familie (nur ein Kind) gewiß auskömmliches Gehalt von 3000 M., dazu als Kassier des Landwirtschaftlichen Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft (auch diese Kassenerführung scheint übrigens nicht glatt zu sein) Nebenemnahmen, war aber als Lebemann allgemein bekannt. Von seinem Verbleiben hat man noch keine sichere Spur.

Niedersachsen, 9. Okt. Generalfeldmarschall Graf Baldersee weilt noch auf dem Gute Lanterbach, da das Fieber, an dem er in den letzten Wochen litt, die Abreise noch nicht rätlich erscheinen ließ. Die außerordentliche Teilnahme, die die Erkrankung des Feldmarschalls in weiten Kreisen erweckt hat, findet auch ihren Ausdruck in dem täglichen Eingange zahlreicher, in der Familie der Entfahrenden „längst erprobter“ Salben und Plaster, Empfehlung von Mitteln und Kurten, Methoden von Privaten, Ärzten und Nichtärzten aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Auslande. — Die Abreise des Feldmarschalls, dessen sonstiges Verbleiben ein ganz günstiges sein soll, wird nächste Woche nach Hannover erfolgen.

r. Heilbronn, 8. Oktober. In der gestern abend im Festsaal stattgehabten Versammlung wohlhabender Bürger zum Zweck einer Verordnungsabgabe des Garantiefonds für die verordnete Gewerbebank sind alle Mitteilungen Ihres Korrespondenten über die Lage dieser Bank und über das Verhalten des Gemeinderats und Bankdirektors Fuchs, welche zum Teil von verschiedenen, namentlich Heilbronner Wätern anfänglich in Abrede gezogen wurden, vollumfänglich erwiehen. Jetzt endlich hat man dem Direktor der hiesigen Filiale der württembergischen Vereinsbank nicht mehr ernsthaft widersprechen können, als er ausführte, daß das ganze Aktienkapital der Gewerbebank (3 Millionen) vollständig verloren sei. Nicht mehr in Abrede stellen konnte man gestern auch die Thatsache, daß Fuchs 50,000 M. beigesteuert hatte, welche angeblich das beigebrachte Vermögen seiner Frau darstellen sollten. Sehr enttäuscht war man darüber, daß der Aufsichtsrat die von ihm geschätzte Garantiesumme von 300,000 M. um ein volles Drittel reduziert habe. Bezüglich des Differenzmandates gegen die erst-mentioned genannten Bank, Deutsche Bank und Genossenschaftsbank von Börgel und Parrissus, wurde zwar behauptet, man werde einen Teil dieser Forderungen doch anerkennen müssen, da Bücher über diese Geschäfte bei der Gewerbebank nicht mehr existieren (von Ihren Korrespondenten schon längst gemeldet). Neu waren gestern die Meldungen, 1) daß sieben aus London eine Spekulations-Differenz von 11,000 Pfund Sterling (220,000 M.) angemeldet worden sei und 2) daß der Verdacht bestehe, daß die (von Fuchs größtenteils vermittelten) Deposits zeitweise von Frankfurt hierher geschickt wurden und nach der Reueffion dorthin wieder zurückwanderten. Ueber letztere Mitteilung erhob sich eine große Entrüstung. Da man weiterhin der Verdacht ausgesprochen wurde, es könnten nach Erschaffung einer genügend hohen Garantiesumme vorerst noch im Hintergrund lauende Gläubiger mit ihren Forderungen hervortreten, und nachdem sehr angelegene Geschäftsleute, z. B. Herr Kommerzienrat Haub, die Leberzeugung ausgesprochen hatten, daß die Hilfsaktion eigentlich nur den Großbanken zu statten kommen würde, da war niemand mehr geneigt, mit Zeichnungen für den Garantiefonds vorzugehen. Es wurde wieder einmal eine Kommission vorgeschlagen und gewählt, welche die noch immer sehr unklare Lage prüfen soll, und dann ging man resultatlos auseinander. Es fragt sich jetzt nur noch, wie lange das Gerücht diesem Kommissionspiel angesichts des § 240 des Handelsgesetzbuches zusehen wird, bis es zu dem Entschluß gelangt, den Ihr Korrespondent schon vor 14 Tagen als einzig möglich und richtig bezeichnet hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Oktober. Die Nat.-Ztg. schreibt über die getrigge Audienz des Oberbürgermeisters Kirchner und des Stadtbaurats Hoffmann beim Kaiser: Es kann als authentisch nur mitgeteilt werden, daß beide Herren vom Kaiser sehr freundlich empfangen und nach der Audienz zur Tafel gezogen wurden. Wenn in einigen Morgenblättern über die Gegenstände der Unterredung berichtet wird, so ist dies lediglich Vermutung, die sehr nahe liegt, da die Streitfragen ja bekannt sind. Die beiden Herren haben verabredet, vor dem von ihnen dem Magistrat zu erhaltenden Bericht keine Mitteilung über die Audienz in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen.

Berlin, 10. Okt. Nach der Natl. Ztg. hält man in Bundeskreisen daran fest, daß die Beratung über den Zolltarif im letzten Drittel des Monats Oktober beginnen wird.

Berlin, 10. Okt. Ueber die Audienz, die am 8. Okt. Oberbürgermeister Kirchner und Stadtbaurat Hoffmann beim Kaiser in Hubertusstad hatten, wird jetzt weiter bekannt: Die Audienz dauerte eine Stunde und betraf die Lindenüberführung, den Märchenbrunnen im Friedrichshain und die Umgestaltung der Linden. Bezüglich der Lindenüberführung habe der Kaiser in erster Linie auf die Gefahren hingewiesen, die entstehen, wenn man die elektrischen Wagen durch den gerade unter den Linden haltenden Menschenverkehr gehen lasse, zumal an schönen Sommertagen und Sonntagen würde das Leben und die Gesundheit der Passanten bedroht werden. Der Kaiser habe die Empfehlung gehabt, daß er gleichsam für die an dieser Stelle entstehenden Unglücksfälle mit der Verantwortung zu tragen hätte. Es sei nicht richtig, daß die Überführung des Märchenbrunnens früher entworfen habe. Bezüglich des Märchenbrunnens habe der Kaiser geäußert, der Gedanke habe ihm ausgefallen gefallen. Was er an dem Entwurf einer Abänderung wert erachte, sei ihm von der Leberzeugung diktiert, daß man die Gestalten der Sage und der Märchen den Kindern näher bringen müsse, weshalb die Ausführung der Anlage in einzelne Gruppen erforderlich sei. Bezüglich der Umgestaltung der Linden habe der Kaiser gesagt, daß das von dem Ausschuss abgelehnte Projekt Nr. 2 des Stadtbaurats Krause das einzig richtige sei. Er werde nur diesen Plan genehmigen.

Berlin, 10. Okt. Das A. L. meldet: Der Sturm auf der Nordsee ist erneut ausgebrochen. Bisher sind etwa 40 Schiffsunfälle festgestellt worden, wobei 13 Personen umkamen.

Vorheim, 8. Okt. Die im vorigen Monat hier aufgetretene, zum Glück aber bald wieder beseitigte Bankkrise hatte die Blide der Vorheimer Fabrikanten auf die Kredit- und Zahlungsverhältnisse in der Goldwarenbranche gelenkt. Man sah, daß die seitherige unregelmäßige Zahlungsweise nur möglich gewesen ist, weil seitens der Bankiers oft sehr große Nachsicht geübt worden war, und man hat jetzt das Gefühl und die Erkenntnis, daß eine strengere Praxis der Bankiers in Bezug auf Kreditgewährung nur ertragen werden kann, wenn allmählich die langfristigen Warenkredite eingeschränkt werden. Es bestand in den maßgebenden Kreisen Vorheim- der Gedanke, die durchgreifende Regelung der Kreditbestimmung in öffentlicher Versammlung vorzunehmen. In einer vertraulichen Besprechung, die gestern vormittag stattfand, einigte man sich aber dahin, die öffentliche Diskussion auf das nächste Frühjahr zu verschieben und einzuweisen folgend: Resolution zu fassen: „Die heute im Rathhaus zu Vorheim stattgehabte Versammlung von Interessenten der Schmuckwarenbranche erkennt einstimmig an, daß die Kredit- und Zahlungsverhältnisse in dieser Branche den Grundfragen solider und vorläufiger Kaufleute vielfach nicht entsprechen und daher einer Besserung dringend bedürftig sind. Die Versammlung beschließt jedoch, daß im jetzigen Augenblick die Inangriffnahme einer generellen Regelung eine unvermeidliche Beunruhigung in allen beteiligten Kreisen erzeugen könnte. Sie beauftragt daher den Vorstand des Kreditorenvereins in Hannover, Göttingen und Vorheim einerseits mit dem Vorstand und Ausschuss des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberwarende, andererseits mit den Großhändlern und Fabrikanten in Verhandlung zu treten, um einer im nächsten Frühjahr anzuberaumenden Interessentensammlung die Vorschläge zur Regelung der Kredit- und Zahlungsverhältnisse zu unterbreiten.“ An der Versammlung nahmen u. a. teil der Vorheimer Oberbürgermeister S. Bernehl, die Präsidenten der Handelskammer und des Kreditorenvereins, eine Anzahl weiterer Fabrikanten von hier, Fabrikant Quader jr. aus Göttingen als Vertreter der dortigen Geschäftshalle des Kreditorenvereins, sowie Hofjuwelier Emil Höhr aus Stuttgart als Vertreter des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberwarende.

aut
We.
eller.
pi
ktion
iten
Bretten.
daß ich unter
ei
as Obst fehlt
obst
bedekten und
en
der,
dlung
ger.
or
n
g ab
eider,
ndlung
folger.
el
rnen
empfehle solche
loser.
des Landesamts
Nagold.
Bilder des Karl Aug.
Schumacher, geb. 8. Okt.
s. Wälder, geb. 8. Okt.
ts mit Firma-
Aufdruck
G. W. Zaiser.

Schönberg, 10. Okt. Noch ist die Nordhälfte des Kreises Jänide in frischer Erinnerung, und schon ist Schönberg wieder der Thäter eines blutigen Verbrechens geworden. Der Landbesitzer Eduard Gabriel, in Schönberg, Frankenbergstraße 2 wohnhaft, wurde an der Wilmerdorfer-Schönberger-Grenze, in der Nähe der Sadowstraße und der noch ungebauten Straße 16, ermordet. Die Leiche wurde heute Morgen auf Schönberger-Gebiete, etwa 30 Mtr. von der in der Nähe befindlichen Laube Nr. 14 des Schankwirts Jung, aufgefunden. Die bisherigen Ermittlungen, die von dem Kriminalkommissar Hunds geführt werden, haben ergeben, daß es sich um einen Raubmord handelt. Es sind bereits mehrere Verhaftungen erfolgt; die Schönberger Behörde glaubt, den Tätern auf der Spur zu sein. Soweit bis jetzt festgestellt worden, ist Gabriel das Opfer eines Streites geworden, welcher in der dem Schankwirt Jung gehörigen Laube 14 auf Wilmerdorfer Gebiet ausgebrochen ist, und dann von den Tätern herabstürzte.

Breslau, 9. Okt. Die Generalversammlung des evangelischen Bundes sandte an den Kaiser nachfolgendes Telegramm: „Eurer Majestät bringt die in Breslau tagende 14. Generalversammlung des evangelischen Bundes ihre allerunterthänigste Danksagung dar. Gott der Herr hat Eure Majestät in harten Schlägen zu tiefer Trauer gebeugt, es aber auch nicht an seinem Trost fehlen lassen. Bewegt durch die innigste Teilnahme, befehlen wir Eure Majestät Gottes harter Hand und verharrten in unerschütterlicher Treue. Ew. Majestät allerunterthänigster Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.“

Oldenburg, 10. Okt. Der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffverderer wird gemeldet, daß ihr Dampfer Queloa, Kapitän Grenius, auf der Fahrt von Setubal (Portugal) nach Rotterdam mit ganzer Besatzung, 11 Mann, untergegangen ist.

Ausland.

Prag, 9. Okt. Bei den gestrigen Landtagswahlen in den Landgemeinden wurden gewählt: 21 Jungtschechen, 15 tschechische Agrarier, 11 Altschlesier, 3 deutsche Fortschrittler, 3 Angehörige der deutschen Volkspartei, 2 deutsche Agrarier, ein deutsch-christlich-sozialer und ein tschechisch-radikaler. 22 Neuwahlen sind erforderlich. Die Jungtschechen besaßen bisher 44 Mandate, die deutschen Fortschrittler 21, die tschechischen Agrarier 4, die Altschlesier 1 und die tschechisch-sozialen 1. Unter den gewählten Jungtschechen befinden sich Herold und Kramer. Der Altschlesier Wolf ist ebenfalls gewählt.

Büch, 9. Okt. Ein Fremder wechselte in einem Bankinstitut in Lugano eine falsche tausend Pfund-Note. Er konnte im Bahnhof verhaftet werden.

Büch, 10. Okt. Bei dem Brand eines von 43 Personen bewohnten Hauses in Ankerstr. machte die Rettung durch das Fenster bewirkt werden, da Feuer im Treppenhaus ausgebrochen war. Eine Frau verfehlte das Sprunggitter und zerstückelte sich den Schädel auf dem Pflaster. Mehrere Personen wurden durch Brandwunden schwer verletzt.

Rom, 9. Okt. Der König verlieh dem General-Feldmarschall Grafen Waldersee den Groß-Gordon des Ordens von Savoyen.

Belgrad, 10. Okt. In Krusevac, wo gerade Vorbereitungen zum Empfang des Königspaars getroffen wurden, explodierte infolge Unachtsamkeit der Schießpulver- und Dynamitvorrat in dem Laden eines Händlers. Drei Personen wurden getötet und 14 schwer verletzt. Hundert Häuser sind zerstört worden. Der Besuch des Königspaars ist abgefragt worden.

Belgrad, 10. Okt. An der bulgarisch-mazedonischen Grenze kam es wiederholt zu blutigen Zusammenstößen zwischen Freischützern des mazedonischen Komitees und türkischen Truppen, wobei beiderseits Tote und Verwundete auf dem Platz gelassen wurden. Infolgedessen ordnete die türkische Regierung eine Neulogierung der Grenze durch starke Heeresabteilungen an. Am 3. Okt. stiegen diese bei Groska auf eine starke bulgarische Bande. Die Bulgaren ver-

teidigten sich von einem Turme aus. Der Kampf war äußerst heftig. Zehn Bulgaren und drei Türken wurden getötet, mehrere verwundet. Die Bulgaren ergriffen schließlich die Flucht. Sie hinterließen zahlreiche Gewehre und zwei Bomben.

Paris, 9. Okt. Auf Antrag des Staatsanwalts ernannte das Zivilgericht heute einen Sequeter, der mit der Liquidierung der Güter der Kongregationen der Jesuiten und Missionarier betraut wurde, weil diese der Regierung kein Gesuch um Genehmigung eingereicht hatten.

Paris, 9. Okt. Eine Anzahl von Royalisten ist nach Karlsruhe abgereist, um sich mit dem Herzog von Orleans über die politische Lage zu besprechen. Morgen wird der Herzog Karlsruhe verlassen.

Hilberlan, 10. Okt. Nur drei oder vier Flaggen sprechen hier von Krügers 76. Geburtstag. Der Präsident feiert ihn im engsten Familienkreise mit seinem Schwiegersohn Glos, dessen drei Töchter, dem südafrikanischen Dreimännerkolleg und dem Unterstaatssekretär Grobler. Die Zulassungen zur persönlichen Gratulation sind äußerst beschränkt. Hunderte von Telegrammen und Briefen trafen ein und ihre Zahl vermehrt sich immer noch. Da Botschaften, Krügers Sekretär, die Sortierung noch nicht vornehmen konnte, wird vorerst jede Auskunft über die Telegramme verweigert.

Madrid, 9. Okt. In der Provinz Verida wurde eine geheime Gesellschaft von 8 Personen, die sich der „Lob“ oder die „Gerechtigkeit“ nennt und seit 8 Jahren ihr Unwesen treibt, festgenommen. Die Mitglieder der Gesellschaft sollen eine Menge Nordhäuten begangen haben. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

London, 8. Okt. Der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, ist sofort, nachdem ihm die Nachricht vom Tode des Emirs von Afghanistan zugegangen war, hieher zurückgekehrt. Heute nachmittag wurde eine außerordentliche Sitzung des Council of India abgehalten.

London, 9. Okt. Die Times erfährt von vertrauenswürdigster Quelle, nach den letzten Meldungen aus Persien habe Rußland sich entschlossen, sofort mit dem Bau der Eisenbahnlinie Achabad-Mesched zu beginnen. Die Linie ist schon durch Vermessungsbeamte abgesteckt worden. Ferner verlautet, die russische Bank werde in Meshed eine Filiale eröffnen.

London, 9. Okt. Es verlautet, die indio-britische Regierung werde unverszüglich Schritte ergreifen, um Habib-Allah, den ältesten Sohn des verstorbenen Emir anzuerkennen und seine Thronansprüche mit der ganzen Macht Indiens zu unterstützen. Eine Sondergesandtschaft mit harter Begleitung wird nach Kabul geschickt werden, um dem neuen Emir die Glückwünsche des Königs von Indien zu übermitteln. Gleichzeitig sollen Truppen bereit gehalten werden, um die Thronansprüche des neuen Emir nötigenfalls mit Waffengewalt aufrecht zu erhalten. Verschiedene Blätter äußern Besorgungen hinsichtlich der möglichen Haltung Rußlands gegenüber dem Thronwechsel. Die St. James Gazette beschränkt Rußland werde die Gelegenheit benutzen, etwas weiter nach Süden vorzudringen, während die britische Armee in Südafrika beschäftigt ist. Die Unabhängigkeit des afghanischen Kaiserreiches müsse von England um jeden Preis aufrecht erhalten werden. Die Möglichkeit von Vermittlungen in Afghanistan erheische eine baldmöglichste Rückkehr der Truppen, die Indien für den südafrikanischen Feldzug geliehen hat.

Sinla (Indien), 9. Okt. Nachrichten aus Eingeborenenquellen zufolge hat nach dem Tode des Emirs von Afghanistan die Proklamation und Thronbesteigung des neuen Emir ohne Anstößung auf sich stattgefunden.

New-York, 10. Okt. Alfred Vanderbilt hat Sensation erregt, indem er eine 9 tageslange Sturfschiffahrt nach Philadelphia und zurück (etwa 300 Meilen) binnen 20 Stunden machte.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 9. Okt. Nach einer Depesche Lord Ritchener aus Pretoria berichtet General Lyttelton: Ein Teil der Truppen des General Ritchener stich auf dem Marsche nach Nordwesten nahe der Brücke über den Sebaan am 6. Okt.

auf die von Botha befehligte Hauptmacht der Buren, welche auf dem Marsche nach Norden war. Es kam zu 20 Meilen östlich von Vryheid zum Kampfe, wobei seitens der Engländer, Lieutenant Pilkington, zwei Sergeanten von den 18. Husaren fielen und zehn Mann verwundet wurden. General Ritchener stehe noch mit dem Feinde in Fühlung. Die Buren liehen ihre Wagen in der Nähe von Tabancho zurück. Die englischen Truppen näherten sich dieser Stellung von Süden.

Aus dem Haag, 9. Okt. Anlässlich der Wiederkehr des Jahrestages des Kriegsbeginns äußerte Krüger zu Besuchern, die bisherige zweijährige Kriegsdauer sei der schlagende Beweis, daß das Burenvolk fest entschlossen sei, sich die völlige Unabhängigkeit zu erkämpfen, sollte der Krieg auch noch zwei weitere Jahre dauern. — Infolge einer Erklärung Krügers ist die Erschießung des ehemaligen transvaalischen Staatsanwaltes Broekma auf Befehl Ritcheners als Nord anzusehen, da Broekma transvaalischer Bürger war, daher den Engländern gegenüber keinen Verrat begehen konnte.

Die Vorgänge in China.

London, 10. Okt. Aus Peking wird gemeldet: Die Lage hier selbst ist sehr befriedigend. Ueberall kann man feststellen, daß die Chinesen ihre Verpflichtungen halten. Die Russen haben sich entschlossen, den Hafen von Niutschwang wieder den Chinesen abzutreten.

Peking, 10. Okt. Prinz Tsching richtete an alle fremden Gesandten das schriftliche Ansuchen, daß alle fremden Geschäftsverhandlungen aus Peking entfernt werden, weil Peking kein Vertragshafen sei.

Venezuela und Columbien.

New-York, 10. Okt. Die New-York Tribune meldet aus La Guaira: Venezuela plant einen neuen Einfall in Columbien. Es hat Truppen bei Maracaibo zusammengezogen, offenbar in der Absicht, 3000 Mann auf der Insel Bajaro in der Nähe von Rio Guaya zu landen, welche Präsident Castro nehmen will, damit sie als Operationsbasis an der columbischen Küste diene. Aus verschiedenen Orten werden Aufstände gegen Castro gemeldet. Man glaubt, daß Castro genötigt ist, seine aggressive Politik aufzugeben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg. Ueberblick über den Arbeitsmarkt am 10. Okt. Gesucht werden: 1 Dreher, 1 Dreherlehrling, 1 Schreiner, 1 Pferdebesitzer, 1 Schmiedlehrling. Anfragen vermittelt das Arbeitsamt Herrenberg (Stadtspitze).

Lüdingen, 8. Okt. In voriger Woche kamen 150 Ballen Hopfen zur Stadt. Die Preise bewegten sich zwischen 50 und 55 M.

Konkurs-Eröffnungen. Stuttgart Stadt: Karl Fischer, früher Inhab. einer Mostochlemweggerei, nun Privatier. Freudenstadt: Christian Möhrle, Engewirt in Oberthal, Ode. Baiersbrunn.

Rürnberg, 8. Okt. Umsatz 600 Ballen, Preis 90 bis 110 M. Prima, sehr fest, gering rabig.


Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 13. bis 19. Oktober.

Reudolach: 15. Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

Horb: 15. Krämer- und Viehmarkt.

Ragold: 17. Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

 **Seidenstoffe** von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. **MICHEL & Co. BERLIN SW. 19** Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse. Styria Fabrik in Orpied

Steuern das Blanderstückchen Nr. 38.

Druck und Verlag der O. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Emil Jäger) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paul.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.
Verkauf
von alten Dielen, Abbruchholz, altem Eisen und von Nadelholzstangen.
Am Mittwoch 16. Oktober nachm. 1/3 Uhr an der Ragoldbrücke bei Stammheim: ca. 130 gebrauchte, noch zu Nutzwecken taugliche alte Dielen, 3-3,5 m lang, 25 cm breit, 8 cm dick, in 24 Losen; einiges Abbruchholz; 23 Stück Flachisen, 4,5 m lang, 8 cm breit, 1 cm stark, zusammen ca. 650 kg; sonstiges altes Eisen etwa 70 kg.
Nadelholzstangen: 20 Ästern, 7 tannene Bauhänge III. Kl., 19 Ästern Bauhänge III. Kl.

Stadtgemeinde Ragold.
Holzabfuhr betreffend.
Alles schon vor einem halben Jahr im Stadtwald verkaufte Holz muß spätestens bis letzten Oktober d. Js. bezahlt und abgeführt werden, widrigenfalls die Säumnigen die in den Holzverkaufsbedingungen angedrohten Mahregeln zu gewärtigen hätten.
Gemeinderat.

Revier Engländer.
Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 16. Okt. vorm. 11 Uhr im Hirsch in Engthal: Bindfall und Beqlimienholz aus Staatswald Kälberwald.
Am: 12 eich. Kesselschub, 14 buch. Scheiter, 88 desgl. Anbruch, 1 birf. Anschub, 7 Nadelholz-Prügel, 532 ditto Kesselschub und Anbruch, 16 tannene Brennrinde, 15 buchene und 147 tannene Reisprügel.

Billig und gute Stoffe aller Art wie Bauglas, Chemiewe, Leinen, Seiden und Strickgarn, sowie große Auswahl in **Damen-Kleiderstoffen** in ausgezeichneten Qualitäten empfiehlt angelegentlich.
Es wird auch von 1 Pfund abgelegter Wollladen 1 Meter Stoff bei entsprechender Vorauszahlung geliefert.
Hauptgeschäft und Annahmestelle bei Noof Grünanger jr., Ra. gold.

Oberschwandorf.
Wein- und Faß-Verkauf.
Am Montag den 14. d. M. verkauft Unterzeichneter zum Selbstkostenpreis von Mittag 1 Uhr an
1500 Liter alten Rot- und Weißwein,
4 Fässer à über 900 Liter (2 Dual),
35 Stück Fässer von 20 bis 180 Liter.
Sämtliche Fässer sind gut erhalten.
G. Martini, Küfer.

Ragold.
Gemd-Flanell
in großer Auswahl per Meter von 30 Pfg. ab,
ditto Resten
sehr billig, neu eingetroffen bei
Chr. Schwarz.



R. Amtsgericht Nagold.

Aufgebot.

Das Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung ist beantragt und zugelassen gegen:

- 1. a. Johannes Lohholz, geb. zu Ebdhausen am 24. Dezember 1830, b. Magdalene Lohholz, geb. dortselbst am 20. Dezember 1831, Kinder des + Jakob Lohholz, gew. Schneiders in Ebdhausen, in den 1860er Jahren nach Amerika gereist und seit mindestens 20 Jahren verstorben.

Antragsteller: Georg Daurer, Schreiner in Ebdhausen.

- 2. a. Anna Marie Schöttle, geb. am 2. Juli 1835 zu Ebdhäuserberg, O.A. Freudenstadt, b. Anna Barbara Schöttle, geb. am 19. März 1839 dortselbst, Kinder des + Michael Schöttle, gew. Schuhmachers in Ebdhäuserberg und der Margarethe geb. Mast, zuletzt wohnhaft in Egenhausen, erstere im Jahr 1856 und letztere im Jahr 1860 nach Amerika ausgewandert und seither verstorben.

Antragsteller: Heinrich Waldelich, Led. Bauer von Martinsmoos, O.A. Calw.

- 3. Jakob Friedrich Grüniger, Schuhmacher, geb. am 16. November 1825 zu Nagold, Sohn des + Gottfried Grüniger, gew. Weggers, und der + Rosine Friederike geb. Koch dortselbst, im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert und seit den 1860er Jahren verstorben.

Antragsteller: Jakob Friedrich Grüniger, Schuhmacher in Nagold.

- 4. a. Johanna Margarethe geb. Reiz, geb. am 6. Juni 1825 zu Nagold, Ehefrau des am 16. Mai 1825 dortselbst geb. Schuhmachers Jakob Friedrich Grüniger, b. Christian Friedrich Grüniger, geb. am 6. Mai 1853 zu Nagold, Sohn der ad a. aufgeführten Person, ad a. und b. im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert und seit mehr als 40 Jahren verstorben.

Antragsteller: C. F. Weidbrecht, Gemeinderat in Nagold.

- 5. Johannes Siller, geb. am 17. Dezember 1837 zu Hatterbach, Sohn des + Schullehrers Nikolaus Siller und der + Barbara geb. Kopp von dort, seit 1866 mit unbekanntem Aufenthalt abwesend.

Antragsteller: Karoline und Gottlob Bacher, sowie Johann Lehrer von Hatterbach.

Für die Verstorbenen ad 1, 3, 4 und 5 wird im Bezirk Vermögen verwaltet, bezw. kommen sie als Erbinteressenten in Betracht. Die Verstorbenen ad 2 hatten zuletzt ihren inländischen Wohnsitz in Egenhausen.

Es ergeht nun an alle die Aufforderung, sich spätestens in dem auf Dienstag den 29. April 1902

vormittags 10 Uhr vor dem R. Amtsgericht Nagold anberaumten Aufgebotstermin zu melden

andernfalls ihre Todeserklärung erfolgt. Sämtliche Personen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, längstens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Amtsrichter: Schmid.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Deschner.

Nagold.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, daß wie seither, auch diesen Herbst wieder



Ia spanische Trauben

von mir bezogen werden können.

Langjährige Erfahrungen hierin setzen mich in den Stand zu mäßigen Preisen Hervorragendes liefern zu können. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

J. Harr, Küfer.

Nagold.

Einige Wagen frische

Aepfel und Birnen

kommen nächste Woche auf hiesigem Bahnhof an und nimmt Bestellungen entgegen

Gottlob Ziesle.

Nagold.



Gefunden wurde auf dem vom Emmingerweg in die Galwerstraße führenden Feldweg ein Transmissionsseil.

Eigentumsansprüche sind bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen und zu erwägen.

Den 10. Okt. 1901.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Nagold.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt sich im

Krautschneiden

Frau Friederike Schuler.

Nagold.

Noten-Blätter

zu der Harpuzither

sind in den meisten Nummern, per Stück 10 s, zu haben bei

Jakob Luz.

Nagold.

Vollheringe, Bismarck-Heringe

offen und in ganzen Dosen empfiehlt in hochfeiner Ware Hermann Knodel.

Das rühmlichst bekannte, große Bettfedern-Lager

Harry Cunn in Altona b. Hamburg

verkauft gegen Kuchnahme in garantirt tadelloser Ausführung: Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 z. B. Vgl. Vorzüglich gute Sorten für 1. u. 1.25 M. Beste Qualität (bejand. empf. nur 1.50 M. Bruchvolle Halbdaunen nur 2. u. 3. M. Prima Daunen nur 2.50 M. u. 3. M. b. B. Große gute Betten (Unterbet., Feder u. 2 Maten) für 15, 20, 25 u. 30 M.

Unerschrocken bereitwillig - Agenten überall gesucht. Hoteliers und Händler Extravertrieb.

Nagold.

Wollmatrizen, Capockmatrizen,

stets angenehm, warm und weich, empfiehlt billigst

Carl Gözle, Sattler und Tapetier.

Nagold.

Fahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschlüssen.

Amst. Ausgabe in Taschen-Format

Winterdienst 1901-1902

Preis 20 s.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern.

Eisenbahn- und Dampfschiffverbindungen in Süddeutschland, der Schweiz, dem größeren Teil von West-, Mittel- und Norddeutschland und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahnkarte von Südwest-Deutschland.

Winterfahrtdienst 1901-02.

Gültig vom 1. Oktober an. Klein-Atlasformat. Preis 60 Pfg.

G. W. Zaisersche Buchhandlung

Nagold.

Empfehle meine

Mosterei

mit elektrischem Betrieb, sowie meine

Obstmühle

neuester Konstruktion

mit Fräs- und Steinwalzen und einer zweiten Kastenpresse

zu fleißiger Benutzung bei billigst gestellten Preisen.

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich unter Garantie die

ganze Mosterei

von Kunden, welchen es etwa unmöglich wäre das Obst selbst zu ferkeln, übernehme.

Bestellungen auf

Most und Mostobst

nehme ich fortwährend entgegen.

NB. Meine Mostereianlage ist in bedeckten und geschlossenen Räumen; für

zahlreiche Gärstanden

ist gesorgt.

Hochachtungsvoll

Eugen Schneider,

Küferei u. Weinhandlung

J. A. Kochs Nachfolger.

Nagold.

Neuer, süßer

Wein

kann fortwährend ge- faßt werden.

Eugen Schneider,

Küferei und Weinhandlung

J. A. Kochs Nachfolger.

Infolge Aufgabe der Simmenthaler Zucht habe ich am Dienstag den 15. Okt. vorm. 10 Uhr

4 bis 6 Stück vorzügliche hochtrachtige



Zucht- und Milch-Kühe

weistbietend abzugeben.

Dof Köthenhölde Nagold.

Herrgott.

Nagold.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen

in eine kleine Haushaltung für sofort gesucht von Frau Prof. Finckh.



Stets gleichmäßiges Getränk.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocolaten und Cacaos vorräthig.

Susten fällen

die bewährten und feinschmeckenden Kaiser's

Brust-Caramellen

2740 nos. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Dafür Angewobenes weist zurück! Paket 20 s.

Niederlage bei: Hr. Schmid in Nagold, G. Gutkunst in Hatterbach, W. Biedemann in Unterjettingen.

Nagold.

Soeben ist erschienen: Belhagen und Klafings neuer Volks- und Familien-

Atlas

in einhundert Kartenseiten Preis gebunden 12 M 50 s. Vorräthig in der

G. W. Zaisersche Buchhandlung.



Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Sonntag den 18. Oktober 1901 nachm. 3 Uhr
Schlusübung
 Antreten in voller blauer Ausrüstung auf das gegebene Signal.
 Mit dieser Übung wird die Bezirksfeuerlöschinspektion durch den Herrn Bezirksfeuerlöschinspektor vorgenommen.
 Den 5. Oktober 1901.

Das Kommando.
Senden, Unterhosen, wollenes Stridgarn empfiehlt
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Nagold.
 Empfehle
Göpel
und Dreschmaschinen, Obstmühlen u. Pressen
 sowie ausgezeichnete rauhfermige Steinwalzen zu Reparaturen, eiserne Hebeschirre für Zimmermeister und Werkmeister.
G. Brezing, Mechaniker.

Nagold.
Bestellungen auf echtes Filderkraut
 nimmt bis Montag entgegen
Carl Plomm, Wwe.

Nagold.
 Neu eingetroffen in größter Auswahl
Capuzen
 in allen Größen,
wollene Hüppchen, Stoff- und Plüschhappen, Tellerhappen, Sturm-Mützen, wollene Tücher, schwarz und farbig, Charpes, wollene Shawls, Flanelltücher und -Shawls, seidene Tücher, Chenille-Hauben und -Tücher,
Kinder-Kleidchen, Röckchen, Höschchen, Kittelchen, Unter-Beinkleider
 in allen Größen,
Unter-Röcke
 - gestricke, Moire und Flanell -
Nacht-Jacken und -Hauben, Triothomden und -Leibchen, Strümpfe und Socken, Mütze, Pelzkappen, Pelz- und Grimmer-Harnituren, Federn- und Pelzboa, Polzkappen für Herren und Knaben, Handschuhe in Wolle, Tricot und Grimmer, schwarz und farbig, wollene Stöcher, Tricotkappen, schwarz und grau, Zuaven-Jäckchen
 empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen
Herm. Brintzinger.

Zwiebelsuppen Am Montag d. 14. Okt. bei Fr. Kläger, Baderstr. Nagold.
Dienstag den 15. Oktober Metzelsuppe.

nebst gutem neuem Wein.
Ungericht, zum Stern.
 Nagold.
Weerrettiche,
 echte Nürnberger Brackware, sind eingetroffen und empfehle solche bestens.
Fr. Schuster, Handeltgärtner.

Nagold.
Regen-Schirme
 für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Gerhard Knodel.

Nagold.
Großer Kaffeeabschlag.
 Infolge des noch nie dagewesenen außerordentlich niedrigen Preisstandes von Kaffee bin ich in der Lage, einen hochfeinen
blauen rohen Kaffee
 à M. 1 per Pfd.,
 bisher M. 1.30 per Pfd.,
 hochfein gebrannten
Perl-Kaffee
 sehr beliebte Qualität
 à M. 1. per Pfd.,
 bisher M. 1.20 per Pfd.,
 andere Qualitäten im Verhältnis, abgeben zu können und sehr geneigtem Zuspruch gerne entgegen.
Chr. Schwarz.

Neubulach.
 Eine Partie
nene Fässer
 verschiedener Größe hat billig zu verkaufen
J. Calmbach, Hlfer.

Macht mit
Maggi's GUTE SUPPEN
 Nagold.
 Ein schönes
Logis
 samt allem Zubehör hat bis Martini zu vermieten
Fritz Wagner, Schuhmachers Witwe.
 Einen schönen
Kellerplatz
 hat zu vermieten
 die Obige.

Die allgem. Fortbildungsschule
 für die Töchter wird mit nächster Woche fortgesetzt, und zwar für die jüngere Abteilung **Dienstag 15. Okt.**, für die ältere **Mittwoch 16. Okt.**, je nachmittags 1/2-4 Uhr.
 Nagold, den 11. Oktober 1901.
K. Ortschulinspektorat: Böckh.

Oberjettingen.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester **Magdalena Fortenbacher, geb. Nische,**
 für die zahlreiche Zeichenbegleitung sowie für den erhabenden Gesang des Kirchenchors sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte: Gemeinderat Fortenbacher.

Kaffee Kaffee
 roh per Pfund gebrannt per Pfund
80 Pfg. bis M. 1.60, 90 Pfg. bis M. 1.60,
 zugleich empfehle eine Partie
Im rohen Gelegentlichkauf! Perlkaffee Gelegentlichkauf!
 solange Vorrat per Pfund 80 Pfg.
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Nagold.
 Es laufen und in der Woche vor und in der Woche nach Kirchweih
 ca. 15 Waggons
französische Most-Äpfel
 und einige Waggons von den beliebten
Champagnerbirnen
 ein, worauf wir Bestellungen en detail entgegennehmen, am liebsten aber ganze Waggons verkaufen, worauf wir Händler und Darlehenslaffen aufmerksam machen.

Schaible, Naaf & Rinderknecht.
 Wildberg.
 Bringe anfangs nächster Woche mehrere Waggons
Äpfel
 auf den Wildberger Bahnhof. Ebenso empfehle ich meine
Mostrosinen
 erster Qualität
 um etwas aufzuräumen zum Kaufsprei.
Carl Dieterle.

Wildberg.
Schneidergesuch.
 Zwei tüchtige Arbeiter können sofort eintreten bei
J. Baumgärtner.

Gänsefedern.
 Streng trocken, größte Quantität, mehr als 100000 Federn in Auswahl
Pecher & Co.
 in Harford No. 20 in Heilbronn.
 Wir haben eine große Auswahl an Gänsefedern, welche wir zu sehr billigen Preisen verkaufen.
 * gilt für Preislagen unbekannt *

Geschäfts-Couverts
 fertigt **G. W. ZAISER.**
Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 13. Oktober: 1/10 Uhr Predigt (zugleich Feier des Geburtstages der Königin), Abendmahl, 2 Uhr Predigt (Kirchenkollekte für Beylingen bei Neulingen), Freitag: 18. Oktober: Buß u. Bettag.
Kath. Gottesdienst in Nagold.
 Sonntag den 13. Okt. morgens 7 Uhr 25 Minuten.
Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:
 Sonntag 13. Oktober: Vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Betstunde.

75. Jahrgang
 Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Donnerstag und
 Samstag.
 Preis vierteljährlich
 hier 1.20 M., im
 Lohn 1.10 M., im
 und 10 km-Be-
 1.15 M., im
 Württemberg 1.20
 Monatsabonnemen-
 nach Berlin

Nr. 160

betreffend die
 Es wird hi
 zeit der Fu
 und Kreuzung
 hat und für d
 laut bezirkspol
 (Gesellsch. Nr.
 Die Schöng
 die geschäftig
 verkauft oder
 Sollten sol
 fe sofort wied
 rend der Schö
 beendiger Pai
 Fischwasser zu
 Fische sich vor
 nicht Gemeinde
 behörde hiezu
 Zuwiderha
 nach Art. 39
 45 darf betri
 Nagold

betr. die Feh
 Invaliden
 angeh
 Es wird hi
 nis der Orts
 daß der Bes
 d. J., monad
 validenpersö
 Polzeibienem
 unständige Kr
 lassen verliche
 von der Verh
 des Beschlusse
 seitens der P
 1900 an, gen
 regierung vor
 Die Bewä
 Liquidation j
 Nagold

Befam
 betr. die Se
 Die Bew
 höchstseligen
 liche Dienst
 einem Zeugn
 des Dienstlich
 etmaligen Leb

Zur Hi
 Fra
 Dir
 Wi
 Mi
 Wi
 Da
 Di
 Mi
 Hi
 Do
 Da
 So
 Ge
 Ve
 Lo

Die
 Der Do
 In viele
 jährlich die